

Bundesblatt

94. Jahrgang.

Bern, den 16. April 1942.

Band I.

Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Eindruckungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

4249**Botschaft**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943.

(Vom 9. April 1942.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943 vorzulegen.

In unserer Botschaft zum letztjährigen Voranschlag haben wir ausgeführt, dass diesem infolge der ausserordentlichen Verhältnisse eine vorwiegend formelle Bedeutung zukomme. Diese Feststellung trifft in noch erhöhtem Masse für den gegenwärtigen Voranschlag zu. Es ist unmöglich, unter den heutigen Kriegsverhältnissen sowohl Umfang und Bedingungen der zukünftigen Spritbeschaffung als auch die Gestaltung des Absatzes vorauszusehen. Keine Zweifel bestehen darüber, dass bei der heute herrschenden Knappheit an Nahrungs- und Futtermitteln selbst die umfangreichste Ernte an Kartoffeln und Obst ohne Brennen wird verwendet werden können, so dass die Alkoholverwaltung hiefür mit keinen ausserordentlichen Aufwendungen zu rechnen hat.

I. Einnahmen.

— Vortrag aus dem Vorjahre	Fr. Zur Vormerkung
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	» 4 860 000
b. Verkauf von Branntwein	» 4 000 000
c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 2 100 000
Übertrag	Fr. 10 960 000

	Übertrag:	Fr. 10 960 000
d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Vergällungsstoffen	»	11 960 000
e. Verkauf von Gebinden	»	Zur Vormerkung
ee. Verkauf von Altmetall.	»	Zur Vormerkung
f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine	»	800 000
g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	»	800 000
— Steuer auf Vorräte	»	Zur Vormerkung
h. Monopolgebühren an der Grenze	»	1 000 000
i. Monopolgebühren im Inland	»	50 000
k. Bewilligungen für den Grosshandel	»	30 000
l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	»	Zur Vormerkung
		<u>Fr. 25 600 000</u>

Bemerkungen.

Gestützt auf unsern Beschluss vom 1. September 1939 werden die Bestellungen von gebranntem Wassern durch die Alkoholverwaltung nach dem Stand der Vorräte und der Beschaffungsmöglichkeiten eingeschränkt. Wir stellen bis auf weiteres die voraussichtlichen Einnahmen ein, ohne Angabe der Verkaufsmengen und der Verkaufspreise.

Zu a.: «Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Wir stellen folgende Einnahmen ein:

Extrafeinsprit	Fr.	800 000
Feinsprit	»	4 500 000
Kartoffelrohspiritus.	»	60 000
		<u>Fr. 4 860 000</u>

Zu b. «Verkauf von Branntwein.»

Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 4 000 000

Zu c. «Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Wir setzen ein:

Extrafeinsprit	Fr.	200 000
Feinsprit	»	1 800 000
Alcohol absolutus	»	20 000
Für die Spitäler und Krankenanstalten	»	80 000
		<u>Fr. 2 100 000</u>

Zu d. «Verkauf von Brenn- und Industriesprit sowie von Vergällungsstoffen.»

Wir stellen ein:

Brennsprit	Fr. 5 000 000
Industriesprit	
Feinsprit	» 5 600 000
Sekundasprit	» 1 000 000
Alcohol absolutus	» 300 000
Vergällungsstoffe	» 60 000
	<u>Fr. 11 960 000</u>

Zu f. «Steuer auf Spezialitätenbranntweine.»

Im letzten Geschäftsjahr sind Fr. 1 185 443 eingegangen gegenüber Fr. 953 161 im Vorjahr. Der Ertrag wird aber voraussichtlich zurückgehen.

Wir rechnen mit einer Einnahme von Fr. 800 000*Zu g. «Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein.»*Wir setzen eine Einnahme ein von Fr. 800 000*Zu h. «Monopolgebühren an der Grenze.»*

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze Fr. 3 299 508 gegenüber Fr. 4 461 305 im Vorjahr erhoben worden. Infolge der Schwierigkeiten bei der Zufuhr aus dem Ausland nehmen die Einnahmen ab. Wir rechnen noch mit einem Ertrag, einschliesslich die Entschädigung für die Drusen eingeführter Weine, von bloss. Fr. 1 000 000

Zu i. «Monopolgebühren im Inland.»

Vom 1. Juli 1941 bis Ende Februar 1942 sind an Monopolgebühren im Inland Fr. 21 453 erhoben worden. Wir stellen eine Einnahme ein von Fr. 50 000

Zu k. «Bewilligungen für den Grosshandel.»

Für das Jahr 1942 sind bis Ende Februar von der Alkoholverwaltung 372 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Die Jahresgebühr beträgt Fr. 100, so dass im Rechnungsjahr 1942/43 mit einer Einnahme gerechnet werden kann von rund Fr. 80 000

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	Fr. 1 100 000
b. Beschaffung von Branntwein.	» 1 200 000
c. Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	» 850 000
d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen.	» 11 140 000
e. Beschaffung von Gebinden.	» Zur Vormerkung
f. Förderung der Kartoffelverwertung	» 600 000
g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues	» 1 200 000
h. Ankauf von Brennapparaten	» 300 000
i. Brennereiaufsichtstellen	» 500 000
k. Verkehrsfrachten	» 350 000
l. Verwaltung.	» 1 584 000
m. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen	» Zur Vormerkung
n. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	» 108 000
o. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	» Zur Vormerkung
	Fr. 18 932 000

Bemerkungen:

Zu a. «Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.»

Die Menge des zu beschaffenden Sprites und Spiritus richtet sich nach der für den Verkauf vorgesehenen Menge. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Aufarbeitung oder Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr. 900 000
zuzüglich Zoll *)	» 200 000
	Fr. 1 100 000

Zu b. «Beschaffung von Branntwein.»

Wir stellen die Ausgaben dieser Rubrik auf der Grundlage einer guten mittleren Obsternte ein.

Wir rechnen für die Übernahme von Kernobstbranntwein und für die Wiedereindeckung der verkauften Menge Branntwein mit einer Ausgabe von.	Fr. 1 200 000
--	----------------------

*) Gemäss Art. 35, Abs. 2, des Alkoholgesetzes hat die Alkoholverwaltung für die von ihr eingeführten gebrannten Wasser der Zollverwaltung an Stelle der tarifgemässen Zollabgaben eine jährliche Pauschalsumme von Fr. 600 000 zu bezahlen. Diese Summe ist im Verhältnis der im Auslande bezogenen Mengen auf die verschiedenen Spritsorten verteilt.

Vorbehalten bleibt, dass die Übernahmepreise nach Anhörung der Beteiligten und der Fachkommission festgesetzt werden.

Zu c. «Beschaffung von Spirit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln.»

Für die Menge des zu beschaffenden verbilligten Sprites ist die für den Verkauf vorgesehene Menge massgebend. Wir stellen, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Aufarbeitung oder Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr.	750 000
zuzüglich Zoll *)	»	100 000
	<u>Fr.</u>	<u>850 000</u>

Zu d. «Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Vergällungsstoffen.»

Zum Ersatz der verkauften Mengen Brenn- und Industriesprit stellen wir bei der Beschaffung, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, ein:

Brennspritus

Aufarbeitung oder Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr.	4 500 000
Vergällungsstoffe	»	80 000
	<u>Fr.</u>	<u>4 580 000</u>

Industriesprit

Aufarbeitung oder Bezüge von In- und Auslandsware, einschliesslich Bezüge aus den Vorräten	Fr.	6 200 000
zuzüglich Zoll *)	»	300 000
Vergällungsstoffe	»	60 000
	<u>Fr.</u>	<u>6 560 000</u>

Zusammen Fr. 11 140 000

Zu f. «Förderung der Kartoffelverwertung.»

Gestützt auf Art. 8, Abs. 4, und Art. 24 des Alkoholgesetzes und auf die von der Alkoholverwaltung gemachten Erfahrungen stellen wir ein:

Frachtzuschüsse für Kartoffeln, Preisstützungen usw.	Fr.	500 000
Stillstandentschädigung und Liquidationsbeiträge für Kartoffelbrennereien	»	100 000
	<u>Fr.</u>	<u>600 000</u>

*) Siehe Fussnote auf S. 224.

Zu g. «Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Umstellung des Obstbaues.»

Gestützt auf Art. 24 des Alkoholgesetzes und auf die bisherigen Erfahrungen stellen wir ein für die gegebenenfalls zu ergreifenden Massnahmen zur brennlosen Obstverwertung und für die Umstellung von Mostobst auf Wirtschafts- und Tafelobst Fr. 1 200 000

Zu h. «Ankauf von Brennapparaten.»

Im Rechnungsjahr 1940/41 sind für diesen Zweck Fr. 495 426, vom 1. Juli 1941 bis Ende Februar 1942 Fr. 62 978 verausgabt worden. Wir rechnen mit einem Aufwand von Fr. 300 000

Zu i. «Brennereiaufsichtstellen.»

Die Kosten der im Reglement für die Brennereiaufsichtstellen vom 19. Dezember 1932 vorgesehenen Entschädigungen, die im letzten Rechnungsjahr 1940/41 Fr. 420 606 betragen, stellen wir, gestützt auf die Entwicklung dieser Auslagen im laufenden Rechnungsjahr, ein mit . . . Fr. 500 000

Zu k. «Verkehrsrachten.»

Die Frachten für den Versand der bestellten Ware von den Lagerhäusern zu den Bezüglern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir ein mit Fr. 350 000

Zu l. «Verwaltung.»

Die für den Zeitraum vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943 veranschlagten Aufwendungen stehen zu den für 1941/42 veranschlagten Ausgaben und zu den wirklichen Ausgaben im Jahre 1940/41 in folgendem Verhältnisse:

	Voranschlag 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942 Fr.	Rechnung 1. Juli 1940 bis 30. Juni 1941 Fr.
Allgemeine Verwaltung	1 191 000	1 052 000	889 760
Lagerverwaltung . . .	318 000	325 000	261 150
	<u>1 509 000</u>	<u>1 377 000</u>	<u>1 150 910</u>

Der Personalaufwand ist nach Massgabe unserer Verordnungen vom 30. Mai 1941 und 13. Januar 1942 aufgenommen. Die Ansätze sind für die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943 berechnet und eingesetzt. Die Kredite sind hier gegenüber dem Vorjahr, in Anpassung an die Beschlüsse über die Neuordnung der Bezüge und die Teuerungszulagen, entsprechend erhöht worden. Auch bei den Gemeinkosten und Sachausgaben mussten die Kredite

durch das Ansteigen der Materialkosten etwas erhöht werden. Die Kartothekanlage für die Kontrollführung über die Brenner und Brennauftraggeber wird weiter ausgebaut. Der Posten «Mobilier und Bureaumaschinen» muss daher in der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen werden.

Durch die Inbetriebnahme des neuen Lagerhauses Schachen wurden die Mietlager Freiburg und Goldau aufgehoben.

1. Allgemeine Verwaltung.

a. Personalaufwand:

Besoldungen und Zulagen für 100 Beamte und Angestellte und für Aushilfspersonal.	Fr.	799 010
Davon ab für:		
2 Leiter von Brenneraufsichtstellen im Angestelltenverhältnis	Fr.	14 000
Lohnausfallentschädigung der Ausgleichskasse	ZurVormerkung	
Lohnrückerstattung des Kriegsernährungs-Amtes	ZurVormerkung	14 000
		<hr/> 785 010
Reisekosten.		90 000
Beiträge an die Versicherungskasse		93 642
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse		15 980
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt		800
Dienstaltersgeschenke, andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes.		5 568
		<hr/> 991 000

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

	Fr.	
Geschäftsbücher, Formulare und Bureauaterial.	45 000	
Druck- und Buchbinderkosten	10 000	
Mobilier und Bureaumaschinen	65 000	
Laboratoriumsbedarf.	5 000	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten, Betriebs- und Gerichtsgebühren, Steuern und Abgaben	40 000	
Bureauentschädigungen an Kontrollbeamte	4 000	
Entschädigung für Arbeit an das eidgenössische statistische Amt.	7 000	
Hausdienst und Reinigung	15 000	
Heizung, Beleuchtung und Betriebskraft	12 000	
Literarische Anschaffungen und Verschiedenes	4 000	
	<hr/> 207 000	
Ab: Mietzinse und Rückerstattungen	7 000	
		<hr/> 200 000
		<hr/> <hr/> 1 191 000

2. Lagerverwaltung.**Eigene Lager.****Burgdorf.***a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 2 Beamte, 3 Arbeiter und Aushilfen.	Fr. 27 216 ⁵
Reisekosten.	500
Beiträge an die Versicherungskasse	2 257
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	544
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	400
Unvorhergesehenes	588
	<hr/> 81 500

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

	Fr.
Versicherung der Gebäude für 1 Jahr.	1 200
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	2 800
Bureaunkosten.	1 200
Lagerkosten	1 700
Überfuhrgebühr.	2 800
Heizung und Beleuchtung	400
	<hr/> 9 600
Ab: Pachtzinse	100
	<hr/> 9 500
	<hr/> <u>41 000</u>

Delsberg.*a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 6 Beamte, 5 Arbeiter und Aushilfen.	62 484
Reisekosten.	500
Beiträge an die Versicherungskasse	6 628
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	1 250
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	800
Dienstaltersgeschenk und Unvorhergesehenes.	888
	<hr/> Übertrag 72 500

*) Als Einlage in den Fonds für Warenversicherung werden im gesamten Fr. 10 000 auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht ungefähr dem Unterschied zwischen der bezahlten Versicherungsprämie und dem Betrag, der für die Versicherung sämtlicher Vorräte und Einrichtungen bezahlt werden müsste.

Fr.

Übertrag 72 500

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	3 100
des Vorrates im grossen Reservoir für 1 Jahr	3 000
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	2 000
Bureaunkosten	2 000
Lagerkosten	7 000
Überfuhrgebühren	5 500
Heizung und Beleuchtung	1 200
	<u>23 800</u>
Ab: Mietzinse	800

23 00095 500**Romanshorn.***a. Personalaufwand:*

Besoldungen, Löhne und Zulagen für 5 Beamte, 2 Arbeiter und Aushilfen	42 900
Reisekosten	400
Beiträge an die Versicherungskasse	5 028
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	858
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	400
Unvorhergesehenes	419
	<u>50 000</u>

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

Fr.

Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	2 100
des Vorrates in den grossen Reservoirs für 1 Jahr	3 000
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	3 500
Bureaunkosten	1 800
Lagerkosten	4 100
Überfuhrgebühren	6 000
Heizung und Beleuchtung	1 000
	<u>21 500</u>
Ab: Miet- und Pachtzinse	2 500

19 00069 000

*) Siehe Fussnote auf S. 228.

Schachen.*a. Personalaufwand:*

	Fr.
Besoldungen, Löhne und Zulagen für 1 Beamten und 5 Arbeiter	28 000
Reisekosten	200
Beiträge an die Versicherungskasse	1 750
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichskasse	560
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	300
Unvorhergesehenes	190
	<u>31 000</u>

b. Gemeinkosten und Sachausgaben:

	Fr.	
Versicherung: der Gebäude für 1 Jahr	1 500	
der Warenvorräte für 1 Jahr	10 000	
Bureaunkosten	5 000	
Lagerkosten	3 000	
Überfuhrgebühren	4 800	
Heizung und Beleuchtung	1 000	
	<u>25 300</u>	
Ab: Mietzinse	800	
		<u>24 500</u>
		<u>55 500</u>

Mietlager.**Aarau.**

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	11 250
Lager- und Bureaunkosten	450
Überfuhrgebühren	500
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	800
	<u>13 000</u>

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	30 000
Lager- und Bureaunkosten	1 100
Überfuhrgebühren	1 500
Einlage in den Fonds für Warenversicherung *)	1 400
	<u>34 000</u>

Verschiedene.

Miete, Verwaltung, Arbeitsleistung und Kosten	<u>10 000</u>
---	---------------

*) Siehe Fussnote auf S. 228.

**Zusammenstellung der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden
Ausgaben.**

	Personal- ausgaben Fr.	Sach- ausgaben Fr.	Zu- sammen Fr.
Eigene Lager: Burgdorf . . .	31 500	9 500	41 000
Delsberg . . .	72 500	23 000	95 500
Romanshorn . . .	50 000	19 000	69 000
Schachen . . .	31 000	24 500	55 500
	<u>185 000</u>	<u>76 000</u>	
Mietlager: Aarau		13 000	
Basel		34 000	
Verschiedene		10 000	
		<u>57 000</u>	
		Gesamtsumme	<u>318 000</u>

3. Beratungen und Gutachten Fr. 25 000

Der vorgesehene Betrag von Fr. 25 000 soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Expertenkommission, Fachkommission, Alkoholrekurskommission, Schätzungskommission) erwachsenen Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

4. Vergütung an die Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von rund Fr. 1 000 000 . . . Fr. 50 000

* * *

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	1 191 000
2. Lagerverwaltung	318 000
3. Beratungen, Gutachten usw.	25 000
4. Vergütung an die Zollverwaltung	50 000
	<u>1 584 000</u>

Zu m. «Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf ausgeführten Erzeugnissen.»

Da die Ausfuhr von alkoholhaltigen Erzeugnissen unterbunden ist, führen wir diesen Posten nur «zur Vormerkung» an.

Zu n. «*Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen.*»

Wir schätzen die Ausgaben für den Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen wie folgt ein:

Zentralverwaltung in Bern	25 000
Lagerhaus Burgdorf	10 000
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	15 000
Lagerhaus Romanshorn	15 000
Lagerhaus Schachen	5 000
Lagerhäuser Aarau und Basel und andere Mietlager	4 000
Luftschutz- und Feuerbekämpfungseinrichtungen in den Lagerhäusern	4 000
Einrichtungen in Brennereien	15 000
Unterhalt der Kesselwagen und Verschiedenes	15 000
	<u>108 000</u>

Die für die Zentralverwaltung und die Lagerhäuser vorgesehenen Kreditposten sind hauptsächlich für die Instandhaltung der Gebäude und Betriebs-einrichtungen sowie die Beschaffung von Werkzeugen und Schläuchen bestimmt.

III. Abschluss.

Die Gesamteinnahmen betragen	Fr. 25 600 000
Die Gesamtausgaben	» 18 982 000
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen von	<u>Fr. 6 668 000</u>

Wir halten es für richtig, Ihnen über die Verteilung keine Anträge zu stellen und den Entscheid erst nach Rechnungsabschluss zu treffen.

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1942/43 (Seiten 234/235 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir ergreifen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 9. April 1942.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Etter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

**den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für
die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 9. April 1942,
beschliesst:

Einzigster Artikel.

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943, abschliessend mit Fr. 25 600 000 Einnahmen und mit Fr. 18 932 000 Ausgaben, wird genehmigt.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943.

Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
1. Juli 1940 - 30. Juni 1941	1941/42	1. Juli 1942 - 30. Juni 1943
Fr.	Fr.	Fr.
—	zur Vormerkung	zur Vormerkung
7 246 999. 35	5 855 000	4 860 000
5 262 341. 50	5 400 000	4 000 000
2 476 789. 40	2 367 000	
7 485 535. 28	8 810 000	2 100 000
2 448. —	zur Vormerkung	11 960 000
57 346. —	" "	zur Vormerkung
1 185 443. 75	800 000	" "
951 553. 99	800 000	800 000
3 519. —	zur Vormerkung	800 000
3 534 508. 39	1 000 000	zur Vormerkung
66 076. 70	50 000	1 000 000
38 121. 35	30 000	50 000
—	zur Vormerkung	30 000
<u>28 310 682. 71</u>	<u>25 112 000</u>	zur Vormerkung
		<u>25 600 000</u>
I. Einnahmen.		
—	Vortrag aus dem Vorjahre	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch		4 860 000
b. Verkauf von Branntwein		4 000 000
c. Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln		2 100 000
d. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.		11 960 000
e. Verkauf von Gebinden		zur Vormerkung
ee. Verkauf von Altmetall		" "
f. Steuer auf Spezialitätenbranntweine		800 000
g. Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein		800 000
— Steuer auf Vorräte		zur Vormerkung
h. Monopolgebühren an der Grenze		1 000 000
i. Monopolgebühren im Inland		50 000
k. Bewilligungen für den Grosshandel		30 000
l. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben		zur Vormerkung
		<u>25 600 000</u>
II. Ausgaben.		
1 176 388. 22	1 060 000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch
815 483. 85	2 000 000	b. Beschaffung von Branntwein
847 739. —	780 000	c. Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln
<u>2 839 611. 07</u>	<u>3 840 000</u>	Übertrag
		3 150 000

Rechnung	Voranschlag		Voranschlag
1. Juli 1940 - 30. Juni 1941	1941/42		1. Juli 1942 - 30. Juni 1943
Fr.	Fr.		Fr.
2 839 611. 07	3 840 000	Übertrag	3 150 000
6 361 412. 22	8 145 000	d. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit sowie von Ver- gällungsstoffen	11 140 000
1 550. —	zur Vormerkung	e. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
804 650. 50	600 000	f. Förderung der Kartoffelverwertung	600 000
1 089 221. 41	2 000 000	g. Förderung der Obstverwertung ohne Brennen und der Um- stellung des Obstbaues	1 200 000
495 426. 45	300 000	h. Ankauf von Brennapparaten	300 000
420 606. 15	500 000	i. Brennereiaufsichtstellen	500 000
320 883. 71	400 000	k. Verkehrsfrachten	350 000
1 345 212. 31	1 452 000	l. Verwaltung	1 584 000
30 135. 30	50 000	m. Rückvergütung von Monopolgewinn und Steuern auf aus- geführten Erzeugnissen	zur Vormerkung
283 724. 20	335 000	n. Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	108 000
26 995. 40	zur Vormerkung	o. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	zur Vormerkung
<u>14 019 428. 72</u>	<u>17 622 000</u>		<u>18 932 000</u>

III. Abschluss.

28 310 682. 71	25 112 000	Summe der Einnahmen	25 600 000
14 019 428. 72	17 622 000	Summe der Ausgaben	18 932 000
<u>14 291 253. 99</u>	<u>7 490 000</u>	Einnahmenüberschuss	<u>6 668 000</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1942 bis 30. Juni 1943. (Vom 9. April 1942.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1942
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4249
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.04.1942
Date	
Data	
Seite	221-235
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 690

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.